



Publikationen und Neuerscheinungen

Sondersammlungen im 21. Jahrhundert: Organisation, Dienstleistungen, Ressourcen

Wissenschaftliche Sondersammlungen, wie z. B. historische Karten oder Frühdrucke, haben nicht nur für Forschung und Lehre einen besonderen Quellenwert, sondern gehören auch zum kulturellen Erbe der Bibliotheken. In der Kultur- und Bildungsarbeit, aber auch im Wettbewerb um Kunden und die Einwerbung von Drittmitteln gewinnen Sondersammlungen zunehmend an Bedeutung. Sie werden heute als zentraler Bestandteil der modernen Forschungsbibliothek betrachtet.

Die Veränderungen in der modernen Informationswelt, insbesondere die Digitaltechnologie, stellen neue Anforderungen an das Berufsbild der Bibliothekare und an die technische Ausstattung aller Einrichtungen, die Sondersammlungen künftig sichern, erschließen und zugänglich machen wollen.

Dieser Band, der 14 Beiträge einer internationalen Tagung von Bibliothekaren und Kulturwissenschaftlern aus den USA und Europa in Weimar präsentiert, informiert über Status und Selbstverständnis, Erwerbungspolitik, sammlungsspezifische Erschließung, Digitalisierungsvorhaben und Fundraising von Sondersammlungen im 21. Jahrhundert.

Im Auftrag der Klassik Stiftung Weimar / Herzogin Anna Amalia Bibliothek, herausgegeben von Graham Jefcoate und Jürgen Weber.

Harrassowitz Verlag Wiesbaden
38,00 €
ISBN 978-3-447-05743-1

»Kunst des Bucheinbandes« – Historische und moderne Einbände der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Das Buch gibt einen Einblick in die Entwicklung der Einbandkunst von der Gotik bis zur Gegenwart. Eine Auswahl an künstlerisch hochwertigen Exponaten aus dem Besitz der Herzogin Anna Amalia Bibliothek illustriert anschaulich die Vielfalt an verwendeten Materialien, Bindetechniken und Gestaltungsformen. Zu den vorgestellten Werken gehören Bucheinbände, die für bedeutende Persönlichkeiten, wie Herzog Ottheinrich von der Pfalz, König Ludwig XIII., Papst Pius VI., Queen Adelaide von England oder Johann Wolfgang von Goethe angefertigt wurden. Während sich die in der Gotik, Renaissance und im Barock gefertigten Bucheinbände eher Werkstätten zuordnen lassen, sind die Werke des Klassizismus, der Romantik und Moderne mit Namen von Buchbindern, wie Pierre Joseph Bisiaux, René Simier, Paul Kersten oder Otto Dorfner verbunden.

Bearbeitet von Matthias Hageböck, Claudia Kleinbub, Wolfgang Metzger und Isabelle Reichherzer

Otto Meissners Verlag Berlin und Klassik Stiftung Weimar
19,90 €
ISBN 978-3-87527-115-7

Postkarten zu »Kunst des Bucheinbandes«

Begleitend zur Ausstellung werden acht verschiedene Postkartenmotive angeboten.

0,90 €/Stück